

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 49 (1974)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Termine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

können menschliche Urteilskraft und Phantasie nicht ersetzen.

### Schwergewicht der Schiedsrichterkontrollen

Die taktischen Entschlüsse und Dispositive der Einheitskommandanten wurden vor allem hinsichtlich folgender vier Punkte beurteilt:

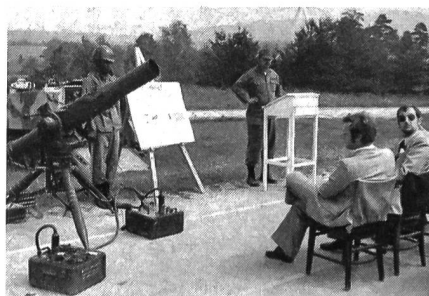
- Hält die Kompanie das Schlüsselgelände in Besitz?
- Hat der Einheitskommandant die Anmarschachsen des Gegners erkannt? Kommt dies im Entschluss zum Ausdruck?
- Wie lautet der Kampfplan auf Stufe Kompanie?
- Wie sieht der Feuerplan der Einheit aus?

Auf Zugs- und Gruppenstufe überprüfen die Schiedsrichter in erster Linie die Zuteilung von Feuersektoren, die Kenntnis der Feuereröffnungslinie, die Einsatzmöglichkeiten der Zugswaffen, die Stellungswahl, Deckung, Tarnung und Einsatzkonzept der Panzerabwehrwaffen.

### Feststellungen

Einige positive Erfahrungen sind vor allem:

1. Die beeindruckende *körperliche Widerstandsfähigkeit* der Soldaten, die sich rasch vom Stress eines 80-km-Marsches erholen. Diese Tatsache widerspricht der landläufigen Meinung, dass die Amerikaner nur zu fahren, aber nicht zu marschieren imstande sind.
2. *Panzerabwehr* («kill tanks») lautet das Leitthema der Kampfausbildung. Zu diesem Zweck verfügt ein Inf Bat über 18 TOW (= tube optically wire-guided missile), von denen je zwei in jede Inf Kp organisch eingegliedert sind. Die zwölf verbleibenden Lenkwaffen werden vom Bat Kdt fallweise den Einheiten zugeteilt. Diese handliche Waffe, einsetzbar ab Schützenpanzer M-113 oder lafettiert, bekämpft Panzerziele mit HEAT-Munition bis auf eine Entfernung von 3 km. Die Zielvorrichtung ist einfach, und die Trainingsmöglichkeiten mit dem Simulator sind billig und einzigartig.  
In absehbarer Zeit werden die in der BRD stationierten Fronteinheiten als Ersatz für das Raketenrohr mit dem Einmann-Panzerabwehrsystem Dragon ausgerüstet. Mit dieser Lenkwaffe können Panzer bis auf einen Kilometer bekämpft werden. Jeder Zug soll drei Schiesssysteme erhalten.
3. Der Schützenpanzer M-113 wird konsequent nur als *Transportmittel* einge-



TOW-Lenkwanne auf Lafette

setzt. In feindverdächtigem Gelände booten die Grenadiere aus und durchkämmen das Gebiet, bevor die schweren Mittel nachgezogen werden. (Mit unseren 20-mm-Kanonen bestückten M-113 werden wir uns zu gegebener Zeit hüten müssen zu meinen, nun über Kampfschützenpanzer zu verfügen.)

4. Dem *Nachtkampf* wird besondere Beachtung geschenkt, denn im Konfliktfall würde der Krieg logischerweise zur Hälfte tags und zur Hälfte nachts geführt... (Berücksichtigen unsere Ausbildungsprogramme dies?)
5. Der vom Pz Bat abgegebene *Pz-Zug* (M-60) wird als flexible mobile *Eingreifreserve* eingesetzt, da die Einheit über eigene wirksame Panzerabwehrwaffen verfügt.
6. Das Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Untergebenen ist auffallend natürlich, obwohl gegenseitige Achtung in den Umgangsformen unübersehbar ist. Im Vordergrund steht eine *funktionelle Disziplin*.

Obschon es ein Blitzbesuch nicht gestattet, allgemein gültige Schlüsse zu ziehen, so darf man als aufmerksamer Beobachter und Hörer trotzdem zum Eigengebrauch Schlussfolgerungen ziehen. Man rechnete nicht damit, bei den Amerikanern zum Teil ähnliche Führungs- und Ausbildungslücken festzustellen, wie sie etwa auch bei uns anzutreffen sind. Auf Kontrollgängen entdeckte man beispielsweise mangelnden Unterhalt der Fahrzeuge und Waffen, Masierungen im Bereitschaftsraum, Vordringstellungen, mangelndes Schussfeld, mittelmässiges Verhalten bei Nacht, Überbelastung der Funkmittel usw.

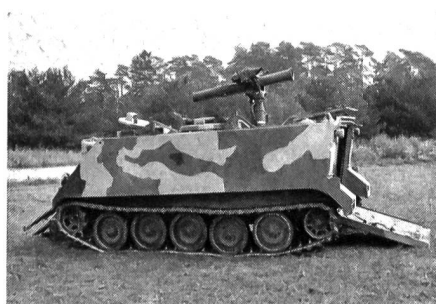
Obwohl diese Feststellungen unter keinen Umständen verallgemeinert werden dürfen, so offenbaren sie doch, dass in anderen Armeen eben auch nur «mit Wasser gekocht» wird.

### Unser Ausbildungszustand ist beachtlich

Anlässlich dieser Truppervisite gewannen wir Schweizer die Erkenntnis, dass sich unsere taktischen Kenntnisse auf Stufe Kp Kdt, Zfhr und Unteroffizier und die in unseren Übungen angewandte Gefechts-technik im Vergleich zu einer Berufsarmee beachtlich sind.

Truppenbesichtigungen wie die hier geschilderte überzeugen einen Einheitskommandanten in seinem Einsatz für eine starke Landesverteidigung unvergleichlich mehr als viele gute Vorträge. Dies ist wohl eine der wertvollsten Erfahrungen dieser Deutschlandreise.

Auf M-113 eingerichtete TOW-Lenkwanne



## Termine

### 1975

#### Januar

- 11., evtl.  
1. 2. Hinwil (KUOV ZH + SH)  
31. Militär-Skiwettkampf  
19. Samedan-Engadin (UOV)  
5. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen  
25./26. Rothenfluh-Ibergereggen (UOV Schwyz)  
Winter-Mannschaftswettkämpfe  
26. Läuelfingen (UOV Baselland)  
22. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe (bei ungünstiger Witterung eventuell 2. Februar 1975)

#### März

8. Sevelen (UOV Werdenberg)  
DV des UOV St. Gallen-Appenzell  
8./9. Zweisimmen/Lenk (UOV Obersimmental)  
13. Schweiz Winter-Gebirgs-Skilaufl  
22. Luzern (LKUOV)  
Delegiertenversammlung

#### April

5. Olten (SUOV)  
Konferenz der Kantonalpräsidenten  
19./20. Spiez (Inf-Verband und UOV)  
General-Guisan-Marsch  
26. Rapperswil (SUOV)  
Delegiertenversammlung

#### Mai

- 3./4. Schaffhausen (KOG und UOV)  
10. Schaffhauser Nacht-Patr-Lauf  
23./24. Luzern  
SAT 75  
24./25. Bern (SUOV)  
16. Schweiz Zwei-Tage-Marsch

#### Juni

- 6.—8. Brugg (SUOV)  
Schweizerische Unteroffizierstage  
13./14. Biel (UOV)  
17. 100-km-Lauf

#### Juli

- 15.—18. Nijmegen NL  
59. Internationaler Vier-Tage-Marsch

#### September

- 19.—21. Graz (AESOR)  
5. Europ Uof-Wettkämpfe